

Detlef Hüttemann

RAD



ELEN



FÜR DIE

SEELE

Wohlfühl Touren

Havelland

DROSTE







Detlef Hüttemann

# Haveland

Radeln für die Seele

15 Wohlfühl Touren

Droste Verlag

# ALLE RADTOUREN AUF EINEN BLICK



## **TOUR 1: INSELFEELING**

**Nattwerder und Insel Töplitz**  
19 km | 70 Hm | 2 Std. | Rundtour

**7**



## **TOUR 2: STILLE UND STERNE**

**In den Gülper Havelauen**  
34 km | 80 Hm | 3 Std. | Rundtour

**19**



## **TOUR 3: IN DEN ALEN**

**An Dosse und Havel nach Havelberg**  
42 km | 80 Hm | 4 Std. | Rundtour

**29**



## **TOUR 4: TRAPPEN UND DÖRFER**

**Durch das Havelländische Luch**  
45 km | 130 Hm | 4,5 Std. | Rundtour

**41**



## **TOUR 5: HOCH HINAUS**

**Vom Rhinluch nach Stölln**  
45 km | 150 Hm | 4 Std. | Rundtour

**51**



## **TOUR 6: PANORAMATOUR**

**Havelradweg und Werderobst**  
46 km | 170 Hm | 4,5 Std. | Rundtour

**63**



## **TOUR 7: BIRNEN UND BORSIG**

**Fontanes Ribbeck und Groß Behnitz**  
34 km | 110 Hm | 3,5 Std. | Rundtour

**77**



## **TOUR 8: AUF DEM POSTWEG**

**Schwante und der Krämer Forst**  
45 km | 140 Hm | 4,5 Std. | Rundtour

**89**



## **TOUR 9: MILOWER LÄNDCHEN**

**Im Naturschutzgebiet Untere Havel**  
34 km | 90 Hm | 3 Std. | Rundtour

**103**



## **TOUR 10: KUNST, KULTUR, NATUR**

**An der Emster zum Kloster Lehnin**  
46 km | 150 Hm | 4,5 Std. | Rundtour

**117**



### **TOUR 11: AB IN DEN SÜDEN**

**Templiner und Schwielowsee**

33 km | 140 Hm | 3 Std. | Rundtour

129



### **TOUR 12: WÄLDER UND SEEN**

**Durch den Königswald nach Sacrow**

18 km | 120 Hm | 2 Std. | Rundtour

141



### **TOUR 13: AUF STORCHENTOUR**

**Vom Beetzsee zu den Haveldeichen**

40 km | 70 Hm | 3,5–4 Std. | Rundtour

153



### **TOUR 14: HAVELLANDS PERLE**

**Rund um den Hohennauener See**

30 km | 110 Hm | 3 Std. | Rundtour

169



### **TOUR 15: SIEBEN SEEN**

**Von Brandenburg/Havel nach Plaue**

36 km | 90 Hm | 3 Std. | Rundtour

181



**Blick auf Vehlgast**

## Auf den Höhen des Panoramawegs Werderobst



# Liebe Genussradler und -radlerinnen,

eine Reise in das Havelland ist eine Reise zu uns selbst. Denn im stillen Zauber der weiten Landschaft und in den ursprünglichen märkischen Dörfern entdecken wir überall traumhafte Natur und die Stille, in der wir uns wiederfinden können.

Das Havelland prahlt nicht mit lauten Attraktionen. Es lädt ein, auf Entdeckungstour zu gehen und die vielfältigen Gesichter der Natur und Kultur aufzuspüren: die eiszeitlichen Niederungen und sanften Höhen, die hier Ländchen genannt werden; das slawische Erbe, das sich in Namen und Formen der Siedlungen wiederfindet; die Feldsteinkirchen aus der Gründungszeit der Mark Brandenburg und die Herrenhäuser aus Preußens Glanz.

Wir besuchen die Havel und die vielen Seen, und wir tauchen ein in die einsamsten Winkel des wunderbaren Naturparks Westhavelland. Wir radeln durch idyllische Dörfer und treffen aufgeschlossene Menschen.

Insgesamt 15 Rundtouren führen uns durch das Havelland. Fast immer glitzert irgendwo ein Fluss oder ein See. Kraniche trompeten über unseren Köpfen, und der Wind flüstert uns zu, dass wir uns nicht beeilen müssen. Denn wir sind da. Wir können unsere Gedanken fliegen lassen wie die Wolken in dem riesigen Himmel über uns.

Detlef Hüttemann



**NATUR-INFO**



**KULTUR-INFO**



**TOUREN-/EVENT-INFO**



**GENUSS-INFO**

- 
- 19 Kilometer
  - 70 Höhenmeter
  - 2 Stunden
  - Rundtour

**Göttiner Garten**





# Inselfeeling

## Nattwerder und Insel Töplitz



Die Tour startet in **Grube** an der Kreuzung **Schlänitzseer Weg**, Ecke Wublitzstraße. Wir fahren die Vorfahrtsstraße Schlänitzseer Weg in südlicher Richtung. Wenn unsere Straße links abbiegen will, fahren wir weiter geradeaus. Das Schild weist in Richtung **Nattwerder** – prima, genau da wollen wir hin. Nach 180 Metern gabelt sich die Straße, wir folgen dem grünen Richtungspfeil nach rechts und nach 70 Metern noch einmal rechts. Wir verlassen den Ort Grube und fahren sehr idyllisch auf einem baumbestandenen Damm. Links und rechts verlaufen kleine Wasserkanäle, um das feuchte und sumpfige Land trockenzulegen und bewirtschaften zu können. Rechts hinter den Bäumen und Büschen verläuft die **Wublitz**, ein Nebenarm der Havel, und auf der anderen Seite der Wublitz liegt die **Insel Töplitz** (mit langem ööö!), auf der wir heute radeln werden!

Nach etwa 1 Kilometer erreichen wir das kleine von Schweizer Kolonisten gegründete Dorf **Nattwerder** ①. Das Dörfchen besteht nur aus einer Handvoll Häuser, aber die Verbundenheit mit der neuen und alten Heimat spürt man überall – seien es der Wegweiser nach Bern („1401 Kilometer“) oder die an vielen Stellen aufgestellten Fotografien aus alten Zeiten.

Auch ein Besuch der Kirche und des Friedhofs lohnt sich, findet man doch hier die Spuren der Ahnen der Kolonisten.

Hinter der Kirche ist Nattwerder auch schon wieder zu Ende. Wir fahren auf einem Schotterweg weiter durch die Natur und kommen nach 1 Kilometer



**Nattwerder** wurde 1685 von 14 Schweizer Familien gegründet, die von Kurfürst Friedrich Wilhelm in Bern angeworben wurden. Die Trockenlegung der nassen Insel („Natt Werder“) oblag den Kolonisten, die Kirche dagegen spendierte der Kurfürst.



**Alte Kirche in Nattwerder**



## Für die Seele

Vom verträumten Kolonistendorf Nattwerder aus umrunden wir die Insel Töplitz, wo Wasserbüffel, ein Weinberg und ein Alpengasthof auf uns warten.

an die **Wublitzer Brücke**, eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke, die uns über die Wublitz auf die Insel Töplitz bringt.

Von der Brücke hat man einen schönen Blick auf die Wublitz. Nach 300 Metern kommen wir zu einer T-Kreuzung und nehmen den linken Weg.

Rechts von uns erstreckt sich das Grün von Bäumen und Büschen; links wird der Blick frei auf das **Naturschutzgebiet des Wolfsbruchs**, das ist die moorige Südspitze der Insel, wo die Wublitz in die Havel mündet.

Von den Gewässern der Wublitz können wir hier nichts sehen, aber dafür entdecken wir **Wasserbüffel** ② auf den morastigen Wiesen. Im Gegensatz zu Rindern können sich die Wasserbüffel von den kargen Böden ernähren; diese naturnahe Form der landwirtschaftlichen Nutzung ist eine klimafreundliche Alternative zur Trockenlegung der Moore.

Wir bleiben auf unserem Weg, und nach dem Wolfsbruch kommen wir in **Töplitz**, dem Hauptort der Insel, an. Links von uns erstreckt sich der Jachthafen Ringel und kurz vor der Unterführung der Autobahn können wir der Ausschilderung zur **Trattoria La Marinara** folgen, um das **Hafengelände** zu erreichen. Besonders beeindruckend sind die großen Kräne, mit denen Jachten bis zu 20 Tonnen ins Wasser gebracht werden können.

Nach der Unterführung radeln wir die Straße für etwa 1,5 Kilometer weiter. Links von uns, nach dem roten Haus und der großen Kastanie, führt ein Weg zur Badestelle. Wir können uns nun entscheiden – erst baden oder erst essen? Wir entscheiden uns für



Das 112 Hektar große **Naturschutzgebiet Wolfsbruch** beherbergt seltene und vom Aussterben bedrohte Tiere wie die Trauerseeschwalbe, Moorfrösche, Biber sowie seltene Pflanzen wie die Sumpfdotterblume oder das Wollgras.



Im **Jachthafen** lassen sich auch Kajaks und Ruderboote mieten, mit denen die Gewässer der Wublitz und Havel vom Wasser aus erkundet werden können.



## Auszeitour 1



das Essen, und können danach entspannt an der Badestelle faulenzten.

Zum **Café & Restaurant „Mohrs Herzl Chalet“** ③ fahren wir nach der Abbiegung zur Badestelle noch ein paar Meter weiter geradeaus und kommen zu einem Platz, dem **Inselzentrum** mit zwei Einkaufsläden. Hier fahren wir rechts und gelangen so auf die **Leester Straße**, die uns nach 400 Metern

zu unserem Lokal führt.

Es ist kein märkischer Backsteinhof, der uns hier erwartet, sondern ein Alpengasthof, den wir eigentlich in den Schweizer Bergen vermuten würden. Die Liebe zur alpenländischen Kultur findet sich in allen Winkeln wieder, und wenn wir uns dann mit einem Einspänner, Palatschinken oder Wiener Schnitzel vergnügen, unter den schattigen Schirmen auf der Terrasse entspannen, wenn die Frösche aus den Wasserläufen, die die Terrassenflächen umgeben, zum Konzert anstimmen, dann fühlen wir uns wie im Himmel, auch wenn wir nur auf 40 Metern Höhe weilen, und nicht auf 2000.

Unser Ausflug zum Chalet muss jetzt noch unbedingt mit der Pause an der **Badestelle Töplitz** ④ abgerundet werden. Also zurück auf die Leester Straße, am Dorfplatz links und dann rechts abbiegen. Wir folgen der Straße **Zur Badestelle** und kommen unmittelbar zu einer langen Wiese, an deren Ende sich der von Schilf eingerahmte Zugang zum See anschließt. Wir können die Füße im Wasser kühlen, uns auf Bänke setzen oder im Gras ausstrecken und die eben verzehrten Speisen verdauen und dösen.

Ausgeruht geht es auf der Straße an der Badestelle weiter. Beim gelben Haus fahren wir links und dann



rechts in die Straße **Zur alten Fähre**. Hier folgt ein kurzes Stück Kopfsteingehoppel, bis links ein asphaltierter Weg abzweigt, in den wir einbiegen.

Wir radeln sorgsam beschattet, bis der Vorhang von Büschen und Bäumen sich öffnet, und – siehe da – rechts ein Hügel mit Weinreben, der **Weinberg des Weinguts Klosterhof Töplitz ⑤**, die Bühne betritt. Wildgänse und Störche durchwaten die sumpfigen Wiesen. Sanftes Rauschen der Blätter über uns, das Zirpen der Grillen im Ohr, idyllisch schlängelt sich die Straße auf den Hügel zu.

Wenn wir einen Wein vom Klosterhof mitnehmen wollen, so biegen wir rechts hinter dem Weinberg in den Schotterweg ab, und nach 350 Metern noch mal rechts. Das Verkaufsgelände ist nicht dauernd besetzt, aber nach kurzem Anruf (die Telefonnummer befindet sich am Eingang) ist dann schnell jemand vor Ort, um uns zu beraten.



*Auf den 3 Hektar des **Weinberges** vom Klosterhof Töplitz wachsen Reben, die zu Bioweinen reifen; angeboten werden unter anderem Riesling, Grau- und Weißburgunder sowie die in der Sterneküche als Säuerungsmittel verwendete Spezialität Verjus.*



**Badestelle Töplitz**



## Auszeitour 1

Wir fahren vom Klosterhof zurück zur Abzweigung und biegen rechts in die asphaltierte Straße ein, um die Tour fortzusetzen.

Unser Weg führt nun für 750 Meter zwischen Feldern weiter und biegt dann rechts ab (der grüne Richtungspfeil weist uns den Weg), wo er als Schotterpiste in einen Erlenbruch hineinführt. Auf einem Damm radeln wir zwischen dem **Göttinsee** und den **Göttiner Erdelöchern** ⑥ hindurch. Die Sonne scheint durchs Blätterdach, lässt das Wasser glitzern und die Farne leuchten.

Ein kurzes Stück nur, und wir sind in dem kleinen ehemaligen Fischerdorf Göttin. Wir erreichen einen kleinen Platz mit hübschen Häusern am Rand, einem dicken Baum in der Mitte und Sitzbank rund um den Stamm herum – das ist doch perfekt für eine kleine Rast, um im Schatten die Beine auszustrecken.

Direkt hinter den paar Häusern, die auf den Baum folgen, ist Göttin auch schon wieder zu Ende. Der Weg gabelt sich, und wir nehmen den **linken Schotterweg**. Wir radeln zwischen Feldern in ein kleines Waldstück hinein, folgen dem Weg in einer Rechtskurve, und weiter geht es für 1,1 Kilometer durch leicht hügelige Landschaft. Unser Wald verjüngt sich zu einem Waldstreifen und einzelnen Bäumen, bis wir auf einen quer verlaufenden Weg treffen, in den wir rechts einbiegen.

Nach 500 Metern müssen wir dann links abbiegen. Hier folgt ein sonniges Stück über die Felder. Wir fahren geradeaus, bis wir nach 1,3 Kilometern in ein Waldstück kommen und mit einer Unterführung die A10 passieren.



Wegweiser Weingut Töplitz



Göttiner Erdelöcher



## Auszeitour 1

Es folgt das Ortsschild **Leest**, und gleich dahinter zweigt links ein **Schotter-/Sandweg** zum **Schlänitzsee** ab, eine Verbreiterung der Wublitz. Er führt um den Großen Eichholzberg herum und trifft dann wieder auf unsere Straße. Der Weg ist stellenweise unbefestigt. Wenn er uns zu schwer zu fahren ist, können wir hier auch geradeaus weiterradeln, müssen dann aber auf den Blick zum Schlänitzsee verzichten.

Um den Weg zu fahren, biegen wir also links ab. Wir fahren hügelig durch ein Naturwäldchen, links von uns liegen Baumplantagen. Schließlich rollen wir




Der Schlänitzsee





den Hang hinab und werden mit einem tollen Blick auf den Schlänitze See belohnt. Unser Weg verläuft rechts ein Stück weiter entlang von Ferienhäuschen, dann kehren wir verträumt wieder zurück zu unserer Straße, in die wir links einbiegen.

Für 750 Meter geht es vorbei an einzelnen Häusern, Wiesen und Koppeln, bis wir auf die Vorfahrtstraße **An der Wublitz** treffen. Hier biegen wir links ab. Die Straße führt uns als Damm und Brücke über die Wublitz, und wir treffen nach 800 Metern in **Grube** ein – dem Start- und Zielpunkt unserer Tour. 





Sacrow-Parzter-Kanal

Schnachtenberg

Vofßberg

Wublitzstraße L 902

Grube

Schlänitzsee

Schlänitzseer Weg

Großer Eichholzberg

Leest

Eichholzweg

Wublitz

Erlenbruchwald

Erdelöcher Nattwerder

Mühlendamm

L 10

An der Wublitz

Nattwerder

1

Wolfsbrunn

2

Jachthafen

An der Havel

Töplitz

3

Leester Straße

Neu-Töplitzer Straße

Mühlberg

4

Göttin

Göttiner Weg

6

5

Göttinsee

Kleiner Zernsee

Havel

Phöben

L 90



Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



## WIE & WANN:

Die Tour verläuft vorwiegend auf Nebenstraßen und Wegen mit festem Untergrund wie Asphalt, Beton und Schotter. Kurze Stücke auf Naturwegen. Insgesamt gut befahrbar, breite Reifen sind empfohlen. Der Abschnitt zum Schläntzsee kann ausgelassen werden, wenn der Weg zu sandig ist. Ganzjährig befahrbar, mit den längeren schattigen Abschnitten und der Badestelle auch prima für sonnige Tage geeignet.

## HIN & WEG:

**Auto:** Parkmöglichkeiten an der Wublitzstraße in Grube (GPS: 52.432683, 12.954096)

**ÖPNV:** Keine direkte Anbindung an die Strecke. Der nächste Bahnhof in Golm ist 4 Kilometer entfernt, von dort Bahnverbindungen nach Oranienburg, Potsdam und Berlin.

## ESSEN & ENTSPANNEN:

**Mohrs Herzl Chalet** ③ Kirschweg 1, 14542 Werder (Havel), Tel. (03 32 02) 70 04 80, [www.mohrs-herzl-chalet.de](http://www.mohrs-herzl-chalet.de)

## ENTDECKEN & ERLEBEN:

**Nattwerder** ① **Wasserbüffel** ② **Badestelle Töplitz** ④

**Weingut Klosterhof Töplitz** ⑤ Am Alten Weinberg 7, 14542 Werder (Havel) OT Töplitz, Tel. (03 32 02) 6 18 41, [www.weingut-toeplitz.de](http://www.weingut-toeplitz.de) **Göttiner Erdelöcher** ⑥